

Der Schatz aus der Zeisiggasse: *Entdeckung auf der Straße*



Hellseherin: *Guten Tag Herr Juwel! Gerade bin ich mit meiner Arbeit **fertig** geworden und habe das Haus verlassen, weil ich **hungrig** und **durstig** bin. Ganz **zielstrebig** machte ich mich auf den Weg zu Yannis. Es ist ja solch ein schöner **sonniger** Tag. Da dachte ich mir, ich könnte bei Yannis auf der Terrasse **günstig** zu Mittag essen. Wenn man **zeitig** dort ist, kann man sich ein **schattiges** Plätzchen aussuchen. Also, plötzlich sah ich vor mir etwas **goldig** aufblitzen. **Neugierig** bückte ich mich und fand das hier... Schauen Sie doch mal, ob das **billiger** Tand ist oder echtes Gold...*



Juwelier: ***Gnädige** Frau, das sehe ich mir genau an! Ja, tatsächlich, dieser Ring ist aus echtem, 24 **karätigem** Gold.*

Hellseherin: *Und dieser Stein in der Mitte? Der ist doch sicherlich nicht irgend ein **beliebiger** Stein... Ist es vielleicht ein Rubin?*

Juwelier: *Sehr **scharfsinnig** Frau Zita! Das ist **wahrhaftig** ein Rubin. Und diese kleinen Steine hier... die sehen auch nicht gerade **schäbig** aus... das sind, ja das sind echte Diamanten.*

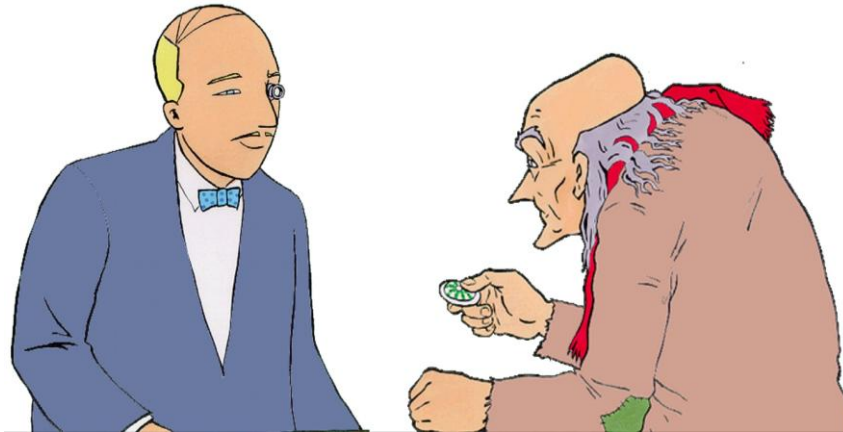
Hellseherin: ***Gütiger** Himmel! Jetzt bin ich aber **begierig** zu erfahren, wem dieses **einzigartige** Juwel gehört. Ich werde sofort meine Kristallkugel befragen.*

Juwelier: *Sie haben wirklich eine **richtige** Kristallkugel, Frau Zita? Das finde ich aber **witzig**!*

Hellseherin: *Ja sicherlich! Glauben Sie etwa, dass ich die Zukunft aus einem gewöhnlichen Glas lese? Jetzt muss ich aber gehen. Ich bin schon ganz **ungeduldig**...*



Der Schatz aus der Zeisiggasse: Aus der Traum!



Herr Knauserich hat soeben unter einem der Tische in Yannis Restaurant, das sich im Parterre seines Mietshauses befindet, eine Brosche gefunden. Mit der Brosche in der Hand betritt er gerade den Juwelierladen.

Herr Knauserich: *Schauen Sie mal! In meinem Besitz befindet sich diese wertvolle Brosche. Können Sie sie schätzen?*

Juwelier: *Ja natürlich! Die Fassung ist zwar etwas **kitschig**, aber aus Weißgold.*

Herr Knauserich: *Und der Stein in der Mitte, ist das ein Diamant?*

Juwelier: ***Richtig**, das ist ein Diamant. Aber wie Sie sehen, ist er sehr **winzig**.*

Herr Knauserich: *Und die Steine rund um den Diamanten, sind das Smaragde?*

Juwelier: *In der Tat! Leider sind sie schon etwas **brüchig**. Aber da ist einer, der ...*

Herr Knauserich: *Was ist damit?*

Juwelier: *Der ist **billig**, er ist nämlich nicht echt.*

Herr Knauserich: *Wie viel zahlen Sie mir für die Brosche?*

Juwelier: *Ich will nicht **knauserig** sein, aber mehr als 30 € kann ich Ihnen nicht zahlen.*

Herr Knauserich: *Das kommt nicht in Frage. Ich gehe zu jemandem, der weniger **geizig** ist als Sie.*



Als Herr Knauserich den Laden des Juweliers verlassen hat, sagt sich dieser: „Dieser alte **geizige** Mann hält sich wohl für **wichtig**. Was erwartete er sich nur? Ich war ja **willig**, aber ihm reichte es nicht. Dabei hat er die Brosche eben erst auf der Straße gefunden. Auch Zita Futuro hat einen Ring gefunden, das ist schon ein starkes Stück. Soll das Ganze mit einem **irrsinnigen** Diebstahl zu tun haben?“